



Stromerzeugung durch Solarzellen auf den Dächern

Nahverkehr Schwerin GmbH
Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin
Postfach 16 01 62
19091 Schwerin

Zentrale
Telefon:
(0385) 39 90-0
Fax:
(0385) 39 90-999

Fahrplanauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-222

Kundendienst
Telefon:
(0385) 39 90-333

Leitstelle
Straßenbahn und Bus
Telefon
(0385) 39 90-444

Abo-Service
Telefon:
(0385) 39 90-555

Tarifauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-666

Service Parken
Telefon
(0385) 39 90-446

Schadens- und Unfallbearbeitung
Telefon:
(0385) 39 90-161
(0385) 39 90-162

Internet:
www.nahverkehr-schwerin.de
E-Mail:
info@nahverkehr-schwerin.de

Sicher durch den Winter
Um ungewollte Rutschpartien zu vermeiden, sind auch Anlieger zum Räumen und Streuen der Gehwege und Haltestellen verpflichtet. Wer erkrankt, verreist oder altersbedingt nicht in der Lage dazu ist, muss im Vorfeld für eine geeignete Einsatzkraft sorgen. Für alle Passanten in Eile gilt bei Schnee und Eis, lieber einen Schritt langsamer zu gehen.

Schwerin • Bereits seit 2011 dient das Dach des NVS-Verwaltungsgebäudes am Betriebshof Haselholz den Schweriner Stadtwerken zur Stromerzeugung per Sonnenenergie. Nun sind auch die Werkstätten und die Busabstellhalle mit Solarzellen ausgestattet. Die Überdachung der kürzlich eingeweihten Ladeinfrastruktur für Elektrobusse wurde ebenso mit einer Photovoltaikanlage bestückt. Diese besteht aus insgesamt 60 Modulen auf einer Fläche von 149 Quadratmetern.

Nun geht der Verkehrsdienstleister noch einen Schritt weiter. „Wir werden im Laufe dieses Jahres am Parkplatz vor dem Verwaltungsgebäude ein großes Carport errichten und auf dessen Dach weitere Solarzellen installieren lassen“, erläutert Geschäftsführer Lothar Matzkeit.

Außerdem entstehen an diesem Parkplatz Ladepunkte für PKW, die den Solarstrom nutzen. Die Ladesäulen sind nicht nur für Mitarbeiter auf dem Gelände gedacht, sondern jeder kann sein Elektrofahrzeug dort wieder aufladen. „Für den Anfang haben wir uns auf sechs Säulen verständigt, perspektivisch sind weitere denkbar“, so der Ingenieur weiter. Insgesamt erbringt die Photovoltaikanlage eine Leistung von 1.550 Kilowattpeak



Die Dächer des NVS-Betriebsgeländes mit leistungsfähiger Photovoltaikanlage Foto: NVS

(kWp) – genug, um den Strombedarf des Nahverkehrs in Werkstätten und Verwaltung zu decken. Die Maßeinheit Kilowattpeak bezeichnet die maximale Leistung von Photovoltaikmodulen unter Standard-Testbedingungen – so werden Werte vergleichbar, denn Lichtenergie ist nicht stündlich, täglich, überall und auf jedem Dach gleich. „Wenn die Sonne scheint, sind wir komplett versorgt“, erläutert Lothar Matzkeit. Verbaut werden insgesamt 4.142 Solarmodule mit einer Gesamtfläche von 7.660 Quadratmetern. Um den in den Komponenten erzeugten Gleichstrom als Wechselstrom in das Netz einspeisen zu können, werden

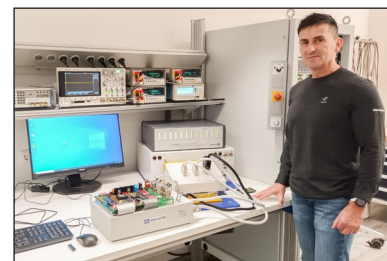
21 Wechselrichter eingesetzt. Der nicht vor Ort benötigte Strom – denn es handelt sich um eine Anlage größerer Dimension – wird in das öffentliche Netz geleitet. Ein Drittunternehmen verantwortet die technische Umsetzung und betreibt die Anlage schlussendlich. Auch für die Wartung ist der externe Partner verantwortlich. „Für uns als Nahverkehr entstehen keine Kosten. Wir stellen dem Drittunternehmen lediglich die Dachflächen zur Verfügung. Das ist eine Win-Win-Situation, die allen nur Vorteile bringt“, freut sich Lothar Matzkeit und unterstreicht den hohen Anspruch des Unternehmens in punkto Nachhaltigkeit. *Meike Sump*

Geschmeidig auf der Schiene

Martin Bennör repariert und wartet Drehgestelle von Straßenbahnen

Schwerin • Damit die Straßenbahn buchstäblich reibungslos über die Schienen gleitet, sind top gewartete Drehgestelle unerlässlich. Jeder Wagen besitzt davon vier – vorne und hinten ein Triebdrehgestell mit jeweils zwei Motoren, dazwischen zwei Laufdrehgestelle zur Stabilisierung. Alle zwei bis drei Jahre werden die Radreifen getauscht, Achslager sind nach vier bis fünf Jahren fällig. „Wir bauen das gesamte Drehgestell aus, schieben es über Schienen in unsere Werkstatt und reinigen es – erst dann haben wir freie Sicht“, erklärt Martin Bennör, der seit 2020 als gelernter Mechatroniker in der

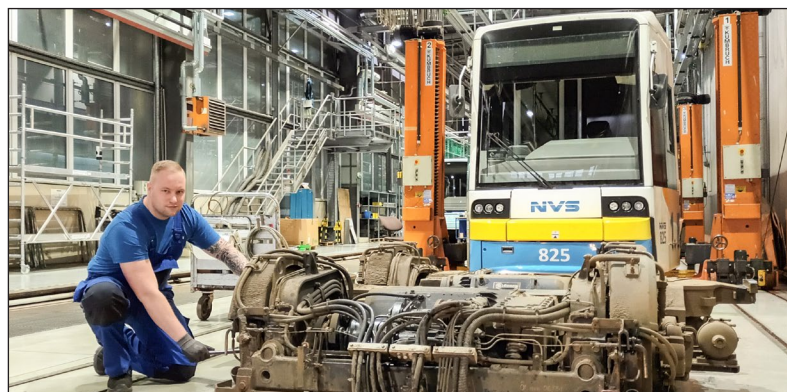
Straßenbahnwerkstatt tätig ist. Ein Kran hebt das gesäuberte Gestell schließlich an seinen Reparaturplatz. Hier checken Martin Bennör und sein Kollege auch, ob die Sphärolager noch in Schuss sind – sie sorgen für ein weiches Anfahren der Bahn. Ebenso haben sie ein Auge auf die Spurradschmieranlage – sie reduziert vor allem in Kurven den Rollwiderstand und damit auch die Fahrgeräusche. „Unsere Straßenbahnwagen haben allesamt gut eine Million Kilometer auf der Uhr – das zeigt, wie gut die Technik ist. Im Rahmen der externen Hauptuntersuchung wird nochmal jede Schraube umgedreht und gewartet.“ *ms*



Fred Bahl liebt die Feinelektronik Foto: mp

Neues Testsystem zur Fehlersuche

Schwerin • Ob die Türsteuerung einwandfrei funktioniert, die elektroakustische Anlage für Ansagen ihren Dienst tut oder auch die Fahrsignale und der Antrieb rund laufen, regeln sogenannte Steuereinheiten. Schon kleinste Fehler führen zu Störungen der Elektronik einer Straßenbahn. Im Rahmen der Modernisierung der Schienenflotte hat der Nahverkehr nun ein neues automatisches Testsystem angeschafft. „Damit können wir schneller und gezielter nach der Ursache suchen“, erklärt Fred Bahl, der 1986 beim NVS als Funkmechaniker anfang und heute für die Feinelektronik zuständig ist. „Außerdem spüren wir Fehler zu hundert Prozent auf. Wir haben nun auch mehr Ruhe dafür.“ Dass die Anlage in einem neuen Raum mit viel Platz steht, freut den Meister der Elektrotechnik, aber auch seine Azubis, zukünftige Elektroniker für Betriebstechnik, umso mehr. *ms*



Martin Bennör überprüft Drehgestelle und sorgt mit geschultem Blick dafür, dass die Straßenbahnen rund laufen und möglichst wenig Verschleiß ausgesetzt sind Foto: maxpress